

über hervorragende Initiativen im sozialistischen Wettbewerb. Die Abgeordneten haben dabei auch die Möglichkeit, über Vorschläge der Werktätigen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen im Betrieb wie auf dem Territorium mit den verantwortlichen Leitungsfunktionären zu beraten.

Eine wichtige Rolle spielt die kameradschaftliche Zusammenarbeit unserer BPO mit den Wohnparteiorganisationen 9, 10 und 11 in Pirna und die Unterstützung der Ausschüsse der Nationalen Front. Unsere Abgeordneten nehmen aktiv am Leben in den Wohngebieten teil und Einfluß darauf, daß die Initiative der Bevölkerung im Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden — Mach mit!“ noch zielgerichteter auf die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes gelenkt wird. Anteil hatten sie unter anderem daran, daß es gelang, Fuß- und Wirtschaftswege im Wohngebiet instand zu setzen, Pflegeverträge für Grünanlagen abzuschließen und das Wohngebiet zu verschönern, Wohnungen — besonders für Veteranen der Arbeit — zu renovieren sowie betriebseigene Wohnungen zu modernisieren, um- und auszubauen.

Im Dienste der Hauptaufgabe

Aus der erhöhten Anzahl der Arbeiterkader in den gewählten staatlichen Organen und der zunehmenden Gemeinschaftsarbeit der örtlichen Organe mit den Betrieben und Einrichtungen ergibt sich auch für unsere BPO eine größere Verantwortung. In unserem Betrieb arbeiten immerhin 35 Abgeordnete verschiedener Ebenen. Deshalb haben wir eine Abgeordneten-Gruppe gebildet, die nach einem festumrissenen Arbeitsplan arbeitet. Gegenstand ihrer monatlichen Beratungen sind: Auswertungen der Ta-

gungen und der Beschlüsse des Bezirkstages, des Kreistages sowie der Volksvertretungen in den Städten und Gemeinden; Kontrolle und Mitarbeit an der Lösung betrieblicher Probleme; Bearbeitung und Beantwortung von Anfragen und Eingaben der Werktätigen oder Weiterleitung ihrer Anliegen an die entsprechenden Betriebe beziehungsweise staatlichen Organe.

Von Betrieb und örtlichen Organen werden zeitweilige Arbeitsgruppen gebildet. Eine solche Arbeitsgruppe hat beispielsweise Arbeitervorschläge aufgegriffen und ist um die Verbesserung des Berufsverkehrs bemüht. Dabei ist sie zugleich bestrebt, daß die F 172, eine Hauptverkehrsstraße, die genau durch unser Betriebsgelände führt, künftig entlastet wird.

Eine andere Arbeitsgruppe unterzog die gesundheitliche Betreuung unserer Werktätigen einer Kontrolle. Die Abgeordneten überprüften, warum es in unserer Poliklinik zu hohe Wartezeiten gab. Diese künftig zu vermeiden, dazu wurde mit dem ärztlichen Direktor ein Bestellsystem vereinbart. Ziel ist: mehr Freizeit für die Werktätigen, geringe Arbeitszeitverluste.

Auf Anregung unserer Abgeordneten wurde außerdem zur Verbesserung des Mittagessens für die Schichtarbeiter in den kleineren Betrieben ein Interessenverband „Gemeinschaftsverpflegung“ gebildet. Ihm gehören 14 Betriebe an. Es geht darum, in den Betrieben ohne eigene Küche vor allem die Versorgung der Arbeiter in der Nachtschicht zu gewährleisten.

Alfred Schäfer

Parteisekretär im VEB Sächsisches Kunstseidenwerk „Siegfried Rädcl“, Pirna

Die Dreher Hans-Joachim Hofrichter (links) und Wolfgang Wege fertigen an einer vollautomatischen Maschinenfließreihe Wälzlagererringe. Wenn in ihrem Betrieb, dem VEB Wälzlagerkombinat Leipzig, nach der 13. Tagung des ZK gut vorbereitete Initiativeschichten gefahren wurden, haben sie daran großen Anteil. Ihr Arbeitskollektiv konnte dadurch Grund- und Hilfsmaterial im Werte von 22 000 Mark und 3300 Arbeitsstunden einsparen.

Foto: ADN-ZB/Kluge

